



Alle ausgebildeten Lehrlinge posieren stolz vor dem Schloss.

Grandiose Leistungen gewürdigt

Der alljährliche Lehrlingsevent bei bestem Wetter hat Gelegenheit zum Feiern und zum geselligen Austauschen geboten.

BÖTTSTEIN (sf) – Mike Maxton, Präsident des organisierenden Gewerbevereins Aaretal-Kirchspiel, hiess die Berufsleute und Vertreter der Lehrbetriebe der Gewerbevereine Surbtal, Rheintal-Studenland und Gewerbe- und Industrieverein Würenlingen herzlich willkommen. «Wir wollen euch zur erfolgreich abgeschlossenen Lehre gratulieren und den Lehrmeistern für ihren Einsatz im Dienste der Berufsbildung danken.» Es sei jeweils eine Herausforderung, einen passenden Termin zu finden, da nicht alle Lehrabgänger ihre Ergebnisse zum gleichen Zeitpunkt erhielten. Zudem müssten einige alsbald in die Rekrutenschule oder gingen in die Ferien.

Neue Berufsleute

Gewerbe und Industrie in der Region stellen alljährlich eine grosse Anzahl von Ausbildungsplätzen zur Verfügung. Lehrmeister konnten sich austauschen und für die jungen Berufsleute ist der Anlass ein Höhepunkt. Als Erinnerungsgeschenk gab es für alle – passend zum heissen Sommer – ein blaues Badetuch mit dem Logo des Vereins.

Es solle vor allem eine Feier für die neuen Berufsleute sein. «Ich staune, was da teilweise für Noten geschrieben wurden und wundere mich, dass man überhaupt so hohe Noten erzielen kann», zeigte sich Maxton begeistert. «Wir feiern damit euren Erfolg.» Er zeigte den Weg eines Lehrlings auf, von der Schnupperlehre bis hin zum Arbeitsvertrag und zum Abschluss. Oftmals gibt es Momente, in denen gebibbert und gebangt wird. «Sie arbeiten im Betrieb und gehen zur Schule und irgendwann erkennen sie den Zusammenhang.» Bei einigen geschehe dies früher, bei anderen wiederum erst im dritten Lehrjahr. «Dann geht plötzlich was, das ist spannend.» In der Berufslehre könne man sich zudem mit etwas beschäftigen, das einen interessiert.

Eine Zeichnerin, die den Apéro mit ihrer Lehrmeisterin genoss, machte deutlich: «Es motiviert einen natürlich sehr, wenn die Lehrmeisterin so toll ist.» Diese wiederum meinte, es sei einfach eine schöne Aufgabe, einen Lehrling zu betreuen.

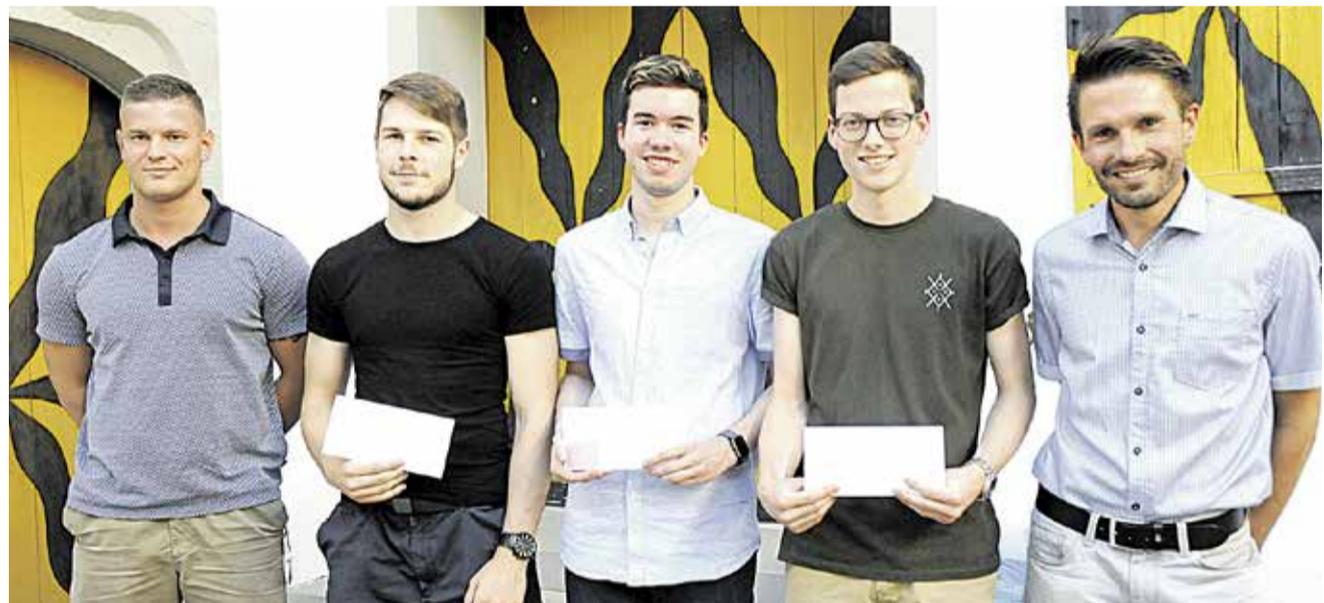
Enorme Erleichterung

Die jungen Menschen entwickeln sich gewaltig während der Lehrzeit – körperlich, aber auch mental. «Knaben muss ich mindestens einmal komplett neu einkleiden», erklärte Maxton schmunzelnd. Der Lehrbetrieb sei ein komplett neues Umfeld und es bedürfe daher etwas Zeit, bis sie richtig ankommen. Vielleicht ist der Oberstift doch nicht so nett wie gedacht oder die Schule strenger als erwartet. Das führt häufig zu einer ersten Krise. Mit der Autoprüfung oder der ersten Beziehung komme es dann später häufig auch zu einer zweiten Krise. Dann beginnen allerdings bereits die Vorbereitungen auf die Lehrabschlussprüfung.

Mit den Prüfungen kommen auch Zweifel über den Erfolg oder Notenhoffnungen. Als Lehrbetrieb sei man auf jeden Lehrling, der den Abschluss in der Tasche habe, stolz. Diese Nervosität, bevor die Resultate zugestellt werden, erfasse meist das ganze Team. «Man fiebert selber richtig mit.» Das Eintreffen des A5 Couverts sei immer eine Erleichterung. «Nun steht euch die Berufswelt offen und wer weiss, vielleicht ist ja jemand in ein paar Jahren als Lehrmeister hier vor Ort.»

Top Abgänger

Es folgte die Preisübergabe an die besten drei Lehrabgänger aus sämtlichen Berufen. Sie erhielten jeweils einen Gutschein vom Gewerbeverein. Raphael Moser, der die Noten verkündete, erklärte vorab, es sei ein sehr erfreulicher Anlass mit rund 35 angemeldeten Lehrlingen. Der beste Abgänger, Mario



Raphael Moser, Fabian Gärtner (5,7), Mario Liechti (5,9), Simon Zinsli (5,6) und Präsident Mike Maxton.

Liechti, schloss seine Ausbildung zum Elektroniker EFZ am PSI mit einer sagenhaften Note von 5,9 ab. «Man muss vom ersten Lehrtag an voll dabei sein und das Beste geben», führte der junge Mann aus. Er habe sich von Beginn an für seinen Beruf begeistert. Der Zweitplatzierte Fabian Gärtner, ebenfalls Elektroniker EFZ, aber bei der Axpo Power AG, schloss sich dem an: «Das Wichtigste ist die Wahl des Berufes. Es muss einem Spass machen und man sollte gerne zur Schule gehen – vor allem, wenn einen die Materie interessiert.» Er machte seinen Abschluss mit einer Note von 5,7.

Simon Zinsli, der Drittplatzierte, erreichte als Physikalaborant EFZ am PSI eine 5,6. Er stellte klar: «Weniger ist mehr.» Er habe sich nicht erst auf die LAP enorm vorbereitet, sondern sei immer am Ball geblieben. Alle drei sind sich einig, dass man im Betrieb am meisten lerne und ein guter Lehrmeister Gold wert sei. A propos Gold – unter allen teilnehmenden Lehrabgängern wurde ein Goldvreneli, gesponsert von der Aargauischen Kantonalbank, verlost. Gewonnen hat es Sandro Winter.

Schöner Schluss

Nach dem ausgiebigen Apéro auf dem Schloss folgte eine Bootsfahrt auf der Aare von Böttstein nach Klingnau mit Unterstützung der Pontoniere. Anschließend brätelte man am offenen Feuer beim Pontonierhaus.

Es komme schon vor, dass jemand reinfalle, erklärte Maxton vor der Fahrt. Daher durften sämtliche Wertgegenstände abgegeben werden, einige hatten sich in weiser Voraussicht gar eine Badehose angezogen. Beim Ausklang sassen alle gemütlich zusammen.

Die besten Lehrlinge

	Note
Mario Liechti, Elektroniker EFZ, PSI	5,9
Fabian Gärtner, Elektroniker EFZ, Axpo Power AG	5,7
Simon Zinsli, Physikalaborant EFZ, PSI	5,6
Pius Sieber, Elektroniker EFZ, PSI	5,5
Lorena Lötscher, Physikalaborantin EFZ, PSI	5,5
Raphael Hegi, Elektroinstallateur EFZ, Elektro Abegg AG	5,5
Livio Jorfi, Maurer EFZ, Karl Vögele Hoch- und Tiefbau AG	5,3
Kevin Koller, Polymechaniker EFZ, Heinz Baumgartner AG	5,3
Sacha Rennhard, Betriebsunterhalt EBA, PSI	5,3
Delia Schüpbach, Physikalaborantin EFZ, PSI	5,2
Sandro Winter, Automatiker EFZ, PSI	5,2
Ivo Vögele, Koch EFZ, Restaurant Waldheim	5,2
Marko Ilic, Automatiker EFZ, Axpo Power AG	5,1
Robin Van der Heide, Carrosseriespengler EFZ, Maier Carrosserie GmbH	5
Manuela Gadiant, Malerin EFZ, René Bieg Malerbetrieb	5